

# Sklave mit Leib und Seele?! Sicher nicht...oder doch?

MarikuxMalik [abgeschlossen]

Von Scifiarchaeologist

## Epilog:

Tja... das ist jetzt wohl das entgültige Ende.... nach ziemlich langer Zeit bin ich endlich fertig. Ich möchte allen Danken die meine Geschichte gelesen haben und den einen oder anderen Kommentar dazu geschrieben haben^^

Ich weis ich war ein ziemlich unzuverlässiger Schreiber, was wohl daran liegt das ich einfach zu viele Ideen im Kopf hab und mich manchmal sogar zwingen musste weiter zu schreiben...

## EPILOG

Seelenruhig schlief der Junge mit den schwarzen Haaren auf seinem Lager, in dem kleinen Zimmer, das an die Räume, seiner Herren angrenzte. Entspannt lag er auf der Seite und hatte die Beine angezogen. An seinem Arm glänzte das Kupferarmband, der Sklaverei. Er war rund 16 Jahre alt und wirkte noch recht kindlich.

„Acon“ der friedliche Schlummer des Jungen wurde je gestört, als er laut gerufen wurde. Blitzschnell saß er aufrecht und rappelte sich schließlich auf. Hecktisch fuhr er sich über die Haare und rannte aus dem kleinen Raum in das angrenzende, luxuriöse Schlafgemach. „Ja?“ Acon keuchte und blieb vor einem jungen Mann stehen. „Verzeiht Meister Malik, ich bin eingeschlafen....“

Malik schmunzelte und betrachtete den jungen Sklaven, freundlich. Jedes Mal wenn er den Jungen sah, musste er an sich selbst denken, als er so gewesen war. Acon hielt sich wesentlich besser und hatte sehr viel schneller Vertrauen gefasst, als er selbst.

Malik war jetzt 20 Jahre alt. In den letzten fünf Jahren hatte er sich weiter entwickelt. Aus dem zierlichen Jungen, war ein durchaus gut aussehender Mann geworden. Zwar war er noch immer recht klein und schlank, doch seine Züge hatten ihre Kindlichkeit abgelegt. Dafür wirkten sie nun erwachsener und ein hauch Exotik lag in ihnen, den er seinen nomadischen Vorfahren zu verdanken hatte.

„Was hast du gemacht, ich hab dir doch aufgetragen hier aufzuräumen, wenn Mariku nach Hause kommt, soll es nicht so unordentlich aussehen...“ Malik machte eine Handbewegung, die den ganzen Raum einschloss. Acon sah den Boden an und kaute auf seiner Lippe. „Tut mir Leid, ich bin eingeschlafen....“ Sagte er betreten. Er trat von einem Fuß auf dem anderen und traute sich nicht Malik anzusehen.

Malik seufzte. „Na komm... es ist ja noch genug Zeit...“ sagte er schließlich lächelnd und legte den Jungen eine Hand auf den Kopf. Acon war noch nicht lange bei ihnen. Doch für die kurze Zeit hatte er sich relativ gut eingewöhnt, auch wenn er doch immer Angst vor Mariku hatte. Malik konnte das verstehen, Mariku konnte Furchteinflößend sein, doch das machte ihn auch ungemein anziehend. Lächelnd dachte der junge Mann an seinen Geliebten und fuhr sich über den Arm. Bis vor zwei Jahren hatte er an diesem Arm, noch den Kupferreif getragen, der ihn zum Besitz Marikus Gemacht hatte, heute trug er an der gleichen Stelle, einen Reif aus Gold, der ihn als freier Mann zeichnete.

Vieles hatte sich verändert, wenn Malik sich zurückerinnerte. Er dachte an das erste Mal das Mariku ihm gesagt hatte das er ihn liebte, er dachte an all die Menschen die ihm wichtig geworden waren und das Leben mit ihm teilten. Allen voran natürlich Mariku, doch auch Ryou und Bakura, zählten zu den wichtigsten Personen die er kannte. Bis zum heutigen Tage war Ryou noch immer der Sklave, des Mannes, den er liebte und würde es auch immer bleiben. Malik musste schmunzeln, als er daran dachte, wie eifersüchtig Bakuras Frau auf Ryou war, doch sie lebte schon lange nicht mehr hier.

Malik war völlig in Gedanken versunken, so dass er nicht bemerkte, wie ein kleines etwas, ins Zimmer geflitzt kam. Erst als kleine Ärmchen, sich um seine Beine legten schreckte er auf. „Hu?“ Er sah nach unten und musste lächeln. „Mina... was machst du hier?“ Er beugte sich nach unten und hob das kleine Mädchen hoch, das ihm ihre Ärmchen entgegen streckte. Die kleine Lächelte und hielt sich an Maliks Hals fest. Ihre weißen Locken waren zerwühlt und sie kicherte.

„Sag bloß du bist Ryou abgehauen....“ Malik kitzelte die Kleine und ging mit ihr aus dem Zimmer. Mina nickte leicht. „Malik... wo ist Papa?“ fragte sie und legte ihr Köpfchen auf die Schulter Maliks. „Dein Papa kommt bald nachhause, er ist mit Mariku unterwegs“

Mina war Bakuras Tochter und die Ältere seiner beiden Kinder. Außer Mina gab es noch Kura, er war ein Jahr jünger als das Mädchen und wurde von Ryou rund um die Uhr bewacht.

Malik blieb stehen und klopfte an eine Türe. Nach nur wenigen Sekunden wurde sie aufgerissen. Ein abgehetzter Ryou sah ihn erleichtert an. „Bei Ra... sie war bei dir...“ sagte er abgehetzt und nahm Malik das Mädchen ab. Mina löste sich schnell von ihrem Ziehvater und rannte zu ihrem Bruder der auf dem Boden spielte.

Ryou wand sich lächelnd zu seinem besten Freund. „Die beiden machen mich noch fertig...“ flüsterte er müde und lehnte seinen Kopf an Maliks Schulter. Malik lachte

und strich ihm leicht über den Kopf. Sie beobachteten die beiden Kinder. Malik seufzte. Ein wenig neidisch war er schon auf die Ryou und Bakura, die mit Mina und Kura ihre eigene kleine Familie hatten, doch wenn er daran dachte, das er dafür Mariku mit einer Frau teilen müsste, spürte er Eifersucht in sich aufsteigen. „Sag mal Ryou... bereust du es... ich meine das du nicht einfach von Bakura Abstand genommen hast... damals...“ fragte er nach einer Weile.

Ryou runzelte die Stirn über die Frage und dachte einen Moment nach. „Ich denke nicht... klar war es schwer als Bakura jede zweite Nacht zu IHR gegangen ist, aber ich hab versucht damit klar zu kommen. Als Kura auf die Welt gekommen ist, war ich so erleichtert, ich liebe Mina sehr, aber ich hätte es nicht ein drittes Mal ausgehalten

Zu bangen und zu hoffen, das es ein Junge wird, wenn Kura denn ein Mädchen geworden wäre.“ Er lachte leise. „So wie es jetzt ist, ist es gut. SIE ist weg und die Kinder gehören zu Bakura und mir... so wie wir es uns gewünscht haben...“

Malik schwieg eine Weile und nickte dann. „Ich hätte das nicht gekonnt...“ er schüttelte sich und stütze de Kopf auf Ryou's Kopf ab. „Ich weis... aber so wie es jetzt ist, ist es gut... wir sind eine Familie Malik“ Ryou stupste ihn an löste sich aus der freundschaftlichen Umarmung. „Du hast recht, das sind wir!“

ja ich weis.... das end ist ein wenig kitschig... aber so wollt ich es schon vom ersten Kapitel aus haben.

hmmm was könnt ich noch sagen... ja Bakura hat Maharet geheiratet. ich wollte von anfang an dass es so kommt, nicht weil ich Ryou quälen wollte, sondern weil der Epilog schon bereits vor einem ganzen Jahr so in meinem Kopf bestanden hat.

Vielleicht noch eine kleine Anmerkung zu Maliks und Marikus Sklave Acon, der ja nur in wenigen Sätzen erwähnt wird. Unrsprünglich hieß er mal Echnaton, wie der Pharao Echnaton aus der 18. Dynastie. ich hab mich dann aber doch noch mal kurz vor ende umentschieden und ihn nach der Stadt AKKON benannt... warum weis ich selber nicht so genau.

So jetzt ist entgültig vorbei. Ich werde mich jetzt an meine beiden neuen Projekte 'Fox Tales' und 'Stand by me', wagen, die nur noch darauf warten ausgearbeitet zu werden. Die beiden drehen sich NICHT um Yugi-oh sollte trotzdem jemand wissen wollen wann sie los gehen, soll er mir bescheid geben.

lg

\_SchattenWolf\_